

heißt, andächtig bethen — brav arbeiten, und ein ehrlicher Kerl seyn und bleiben — den möchte ich sehen, der dabey verhungern wollte — und was den Rang betrifft Mutter, der dir, wie ich wohl merke, immer am meisten am Herzen liegt, so denke nur immer an das, was ich dir fast alle Tage vorpredige: Ein fleissiger und ehrlicher Kerl steht bey allen Vernünftigen, Ehrlichen und Fleißigen hoch in Ehren — und um die Narren, Gewissenlosen und Faulen kümmere ich mich nicht und wenn sie den großen Mogul zum Pather hätten.

Frau. Das weiß ich alles, lieber Mann, aber mein Vater selger —

Meister Freundlich. Bringst Du den schon wieder — Nun so laß doch einmahl hören, ob dein Vater selger, etwas gegen das Beten, Arbeiten und ehrlich seyn einzuwenden hatte? —

Frau. Nichts, er betete, arbeitete und war selbst ein ehrlicher Mann, aber er pflegte nur immer zu sagen: Besser ist doch besser.

Meister Freundlich. Da hatt' er auch vollkommen Recht, es ist besser ein ehrlicher Schuhmacher, als ein unehrlicher großer Mann zu seyn —

Frau. (verbrüßlich) Großer Mann — großer Mann — da kommst du auch gleich mit deinem großen Manne — will ich denn einen großen Herrn aus dem Jungen ziehen — dazu sind wir viel zu klein — nur so ein Stüfchen höher, als wir, möchte ich ihn gern setzen — und wenn er dabey